

# Erneut Feuer im Fitnesscenter mit Millionen-Schaden

## Zum fünften Mal

Nicht nur rund 1 600 Freizeitsportlern gilt das California-Fitnesscenter in Kronshagen bei Kiel (Schleswig-Holstein) als beliebter Kraftquell. Auch die Feuerwehr wird durch das Center seit Jahren auf Trab gehalten.

Bereits fünfmal mussten die FF Kronshagen und die BF Kiel an dem Center Brände löschen. Bisheriger Höhepunkt: Ein Großfeuer vernichtete am 21. September 2000 weite Teile der Anlage.

Während die Polizei Brandstiftung als Ursache annahm, ging der Besitzer des Centers noch weiter: Er machte in der Presse Konkurrenten für das Feuer verantwort-

14



Das ausgebrannte Aerobicstudio. Die Blechverkleidung hatte sich durch die Hitze verformt und drohte abzustürzen.

lich, musste aber den Beweis dafür bisher schuldig bleiben.

Der Sportkomplex in einer ehemaligen Lagerhalle umfasst einen Saunabereich, Fitnessräume, ein Tanz- und Aerobicstudio, Bistro und zwei Sporthallen.

Die Außenmaße des Gebäudes betragen rund 60 m x 30 m.

## Nun der Aerobic-Bereich

Donnerstag, 21. September, 3.22 Uhr: Explosionsgeräusche machten Anwohner aufmerksam, die über Notruf 112 die Feuerwehr alarmieren.

Besonderheit in Kronshagen: Die 112 läuft nicht bei der Rettungsleitstelle des Kreises Rendsburg-Eckernförde auf, zu dem Kronshagen gehört, sondern in der Leitstelle der BF Kiel. Kronshagen



## Immer wieder Ziel der Feuerwehr: California-Fitnesscenter in Kronshagen

**3. Dezember 1982**

Nächtlicher Großbrand im Sauna-Bereich. Erst als Flammen aus dem Dach schlugen, wurden Passanten aufmerksam. Die FF Kronshagen und die BF Kiel bekämpften fast vier Stunden das Feuer, das aus einem langen nicht entdeckten Schwelbrand hervorging. Schadenshöhe: Rund eine Million Mark.

**23. November 1992**

Wieder Großbrand im Sauna-Bereich – diesmal am helllichten Tag, kurz nachdem die Saunen angeheizt wurden. Die FF Kronshagen und die BF Kiel waren wieder gemeinsam im Einsatz – acht Stunden lang. Schadenshöhe: Zwei Millionen Mark.

**29. September 1999**

Großbrand in der Parkgarage unterhalb der Sporthalle. Wieder waren es Anwohner, die das Feuer nachts bemerkten. 60 Feuerwehrleute der FF und BF benötigten vier Stunden, um das Feuer zu löschen, das einige Fahrzeuge, Mobiliar sowie gelagerte Baustoffe, den Eingangsbereich und Teile der Sporthalle vernichtete. Schaden: 400 000 Mark.

**13. März 2000**

Wieder Großbrand im Sauna-Bereich. Dieses Mal war die Ursache schnell klar: Fahrlässigkeit. Eine Matte war auf einem Sauna-Ofen vergessen worden. Nach einer Stunde hatten die 50 Einsatzkräfte das Feuer gelöscht. Dennoch betrug der Schaden rund 250 000 Mark. Saunen und Sanitäranlagen wurden vernichtet.

und Kiel sind nur durch die Ortsschilder voneinander getrennt. Aufgrund mehrerer Notrufe löste die Leitstelle Vollalarm für Kronshagen aus und schickte auch den Löschzug der Kieler Hauptwache in die Nachbargemeinde. Vier Minuten später rollten bereits die ersten Einsatzfahrzeuge



Endphase der Brandbekämpfung im Bereich des Aerobicstudios.

aus Kronshagen und Kiel auf das Betriebsgelände, das hinter einem Baustoffhandel liegt und nur über eine schmale Zufahrt erreicht werden kann. Im Zwei-Minuten-Abstand folgten alle Kronshagener Einsatzfahrzeuge mit insgesamt 28 Einsatzkräften.

Zu diesem Zeitpunkt stand der gesamte mittlere Hallenkomplex, in dem sich der Aerobic-Bereich befindet, in Vollbrand. Diese Halle steht auf Stelzen und ist mit Blechplatten verkleidet, die sich mit lautem Getöse aus ihren Halterungen lösten. Daher die explosionsartigen Geräusche. Direkt gefährdet waren der Sauna- und der Bistrobereich im linken sowie die Sporthallen im rechten Gebäudeteil.

Als die Feuerwehr auf den Hof

fuhr, verließen gerade zwei Maler das brennende Gebäude, die dort Terminarbeiten erledigten, von dem Feuer aber nichts mitbekommen haben wollten. Im Zuge der späteren Ermittlungen stellte sich heraus, dass die beiden Maler tatsächlich nichts mit dem Brand zu tun hatten.

## Bekannte Verhältnisse

Als Erstmaßnahme wurden Trupps unter Atemschutz in die rechts- und linksseitigen Gebäudeteile geschickt, um dort nach weiteren Personen zu suchen. Die Suche verlief negativ.

Der mittlere Teil stand bereits im Vollbrand, so dass hier ein Innenangriff nicht mehr möglich war.

versen Einsätze in der Vergangenheit bestens bekannt. Das HLF 24 der BF und das TLF 16/25 der FF nahmen das Wasser aus den Hydranten entgegen und pumpten es weiter.

Zwei Hydranten, die sich direkt vor dem Gebäude befinden, konnten nicht in Anspruch genommen werden, da die Hitzeabstrahlung zu groß war. So musste eine 250 m lange Versorgungsleitung zu einem 150-er-Hydranten in der Eckernförder Straße verlegt werden. Bereits nach zehn Minuten stand die gesamte Wasserversorgung.

Um 4.36 Uhr war der Brand weitestgehend unter Kontrolle.

Ein Betreten des direkten Brandbereiches war wegen akuter Ein-

geretteten Gebäudeteile sowie über Steckleitern an der Vorderfront abgelöscht. Zuvor hatten Mitarbeiter der Versorgungsbetriebe die Strom- und Gaszufuhr abgestellt.

Um 5.19 Uhr konnte der Löschzug der BF aus dem Einsatz herausgelöst werden. Die FF Kronshagen musste jedoch noch den ganzen Tag Nachlöscharbeiten durchführen. Da immer wieder Glutnester aufflammten, brachte man Schaum in die Hohlräume der Wände und der eingestürzten Deckenkonstruktion ein, was letztendlich den Löscherfolg ausmachte.

Um 19.40 Uhr rückte auch das letzte Fahrzeug wieder ein.

Im Zuge der Brandermittlung erhardtete sich der Verdacht der Brandstiftung. Ein Täter konnte jedoch noch nicht ermittelt wer-



Die FF Kronshagen hat den Einsatzabschnitt „Rechte Gebäudehälfte“ übernommen. Hier war ein Innenangriff über die halbrunden Fenster (Foto rechts) möglich.



den. Der Brandschaden beläuft sich auf rund 1,6 Mio. Mark.

Kronshagens Wehrführer Bernd Krude und der Wachabteilungsleiter der BF Kiel bildeten die Einsatzleitung und unterteilten die Einsatzstelle in zwei Abschnitte. Den linken und den mittleren Bereich übernahmen Kräfte der BF und der FF gemeinsam. Mit dem Wenderohr der DLK 23-12, dem Dachmonitor eines TLF sowie einem B- und zwei C-Rohren aus sicherer Deckung im Eingangsreich wurden die Flammen in diesem Abschnitt bekämpft bzw. Gebäudeteile geschützt.

Die FF Kronshagen schützte den rechten Gebäudeteil mit zwei Trupps im Innenangriff und einem B-Rohr.

Die Löschwasserversorgung bereitete keinerlei Probleme. Sie war allen Einsatzkräften durch die di-

Eingesetzte Kräfte und Mittel	
FF Kronshagen	ELW 1, LF 16/12, LF 16, LF 8/6, RW 2, GW-N 28 Feuerwehrleute
BF Kiel	2 ELW 1, TLF 16/25, HLF 24, DLK 23-12, GW-A, 2 RTW 19 Feuerwehrleute
KFV Rendsburg-Eckernförde	Pressesprecher
Krs. Rendsburg-Eckernförde	RTW
Polizei	8 Beamte Schutzpolizei, 3 Beamte Kriminalpolizei, 2 Beamte LKA
Gem. Kronshagen	Bürgermeister, Ordnungs- amt, Bauhof
Versorgungs- betriebe Kronshagen	2 Mitarbeiter (Strom)
Stadtwerke Kiel	1 Mitarbeiter (Gas)

sturzgefahr nicht möglich. Daher wurden die Brandnester durch die beiden Treppeneingänge der

## Aus Erfahrung gut

Aufgrund der Einsatzerfahrungen (drei Großbrände an dem Objekt binnen eines Jahres) waren sowohl die Örtlichkeiten als auch die Einsatztaktik allgemein bekannt, so dass weder die Bildung zweier Einsatzabschnitte noch die Zusammenarbeit beider Feuerwehren Probleme bereiteten. Nach dem Abrücken des letzten Fahrzeuges stellte der Bauhof einen Bauzaun auf. Diese Maßnahme erwies sich als goldrichtig: Herabhängende Blechteile der Wandverkleidung drohten abzustürzen. Und am Tag nach dem Feuer bevölkerten viele Neugierige die Einsatzstelle.

HOLGER BAUER